

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Jahr
R. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 285.

Sonnabend, 7. December 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäufer bei Haus 1 Mark 25 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Ein Monatsabonnement werden angenommen. Einzige Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RebenstraÙe 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Da erfahrungsgemäß bei einer Kälte von mehr als 2 Grad Reaumur auf eine Verbindung von Mörtele und Mauersteinen mit Bestimmtheit nicht zu rechnen ist, so wird hiermit angeordnet, daß alles Mauern dann einzustellen ist, wenn an dem Bauplatz die Lufttemperatur auf mehr als 2 Grad Reaumur unter den Nullpunkt herabsinkt, während das Abputzen aller Wand- und Mauerflächen mit Kalkmörtel im Freien bereits bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur zu unterlassen ist.

Übertretungen dieses Verbotes werden an dem Bauherrn und an dem Bauausführenden mit Geldstrafen bis zu 100 Mark geahndet werden; überdies bleibt die Forderung der Wiederabtragung des etwa verbotswidrig ausgeführten Mauerwerkes vorbehalten.

Die Ortsbehörden wollen die Durchführung des Vorstehenden überwachen, etwaige Konventionen aber unverzüglich anher anzeigen.
Großenhain, am 6. Dezember 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

2362 C.

Donnerstag, den 12. Dezember 1901,

vorm 11 Uhr

Kommen im Auktionslokale hier, 1 bernsteiner Dauerbrandofen, 2 Sopha, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 2 Beistühle, 2 Kleiderchränke, 1 Pfeilertisch, 1 Schreibtisch, 1 Schrank m. Glasanfaß und eine Kochkanne gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 7. Dezember 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren **Koschel, Träger, Oehmichen, Schneider, Geldner** und **Romberg** aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus. Außerdem hat Herr Stadtverordneter **Eisenreich** sein Amt niedergelegt.

Es sind demnach 4 ansässige und 3 unansässige Bürger in das Stadtverordneten-Kollegium zu wählen.

Die Wahl findet

Mittwoch, den 11. Dezember 1901

in der Zeit von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr im Rathhaus, Sitzungssaal, statt.
Riesa, am 30. November 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Dr. Voeters.

Stch.

Der Christmarkt findet in diesem Jahre vom 15. bis mit 24. Dezember auf dem Albertplatz statt. Auf ihm ist das Festhalten von Waaren nach § 18 der Marktordnung für die Stadt Riesa vom 12. März 1894 nur fliegenden Einwohnern gestattet; auf den Handel mit Schiffsblumen selbst diese Beschränkung jedoch keine Anwendung. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch den Marktmehrer gegen Bezahlung der üblichen Anwesenheitsgebühren. An Stättegeld wird der doppelte Betrag des an den Wochenmärkten zu zahlenden Stättegeldes erhoben.

Der Rath der Stadt Riesa, den 3. Dezember 1901.

Dr. Voeters.

Stch.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. December 1901.

In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung des Bürgervereins erfolgte nach Vortrag des Jahres- und Cassenberichts über die Schulfrage eine Erörterung, welche ergab, daß man auch in dieser Versammlung getheilte Meinung war, ob die Begründung eines Realprogrammatoriums oder einer Realschule für Riesa empfehlenswerther ist. Es gelangte schließlich ein Antrag dahingehend zur Annahme, den Stadtrat zu bitten, er möge die Begründung einer höheren Schule — gleichviel ob Realprogrammatorium oder Realschule — mit allen Mitteln fördern. — Bei den mittels Stimmgeldern erfolgten Wahlen der Candidaten für die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen erhielten die Stimmenmajorität die Herren: Baumeister **Schneider**, Fleischermeister **Oehmichen**, Schneidermeister **Träger**, Baumeister **Händler**, Oberamtsrichter **Feldner**, Kaufmann **Romberg** und Privatist **Hermann Trübke**.

Die morgen im Saale des Hotel Höpner stattfindende Ausstellung der Gewinne der Lotterie des „Stammisch zum Kreuz“ wird auch diesmal wieder das regste Interesse des Publikums in Anspruch nehmen und jedenfalls zahlreich besucht werden. Mit großer Aufmerksamkeit wird man sodann auch sicher der Verlosung folgen und jubilieren werden diejenigen, denen Fortuna ihre Gunst erweist und ihnen einen hübschen Gewinn zuwendet. Wir würden nun zwar sehr gern allen Looseinhabern einen „guten Erfolg“ wünschen, indess, bei einer Lotterie muß es auch „Nieten“ geben und wer sich eine solche erworben, möge sich darob nicht grämen, hat er doch damit einen guten Zweck gefördert.

— Versammlung des Gewerbevereins vom 5. December. 1. Der Vorsitzende, Herr **Höpfer**, gibt der Versammlung Kenntniß von mehreren Eingängen. Wir erwähnen davon nur folgende zwei: a. Vom sächsischen Landesverband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung sind, wie schon

früher zu wiederholten Malen, dem Gewerbevereine mehrere gute Bücher und Broschüren spendungsweise überwiesen worden. Die Besammlung beschließt, die Bücher an die Gewerliche Fortbildungsschule abzugeben, um sie würdigen Schülern als Anerkennungsgabe verabreichten zu lassen. b. Dem Herrn Vorsitzenden ist vorzüglich eine Zuschrift vom geschäftsführenden Ausschusse des Deutschen Burenhilfsbundes (Beiln. W., Kurfürstendamm 235) mit der Aufforderung zugegangen, sich an dem Bestreben zu beteiligen, den in höchster Noth befindlichen Frauen, Kindern und Kranken des tapfern Burenvolks Hilfe zu bringen, insbesondere mit dahin zu wirken, daß ihnen eine Weihnachtsgabe verabreicht werde. Die Versammlung beauftragt den Herrn Vorsitzenden, an den erwähnten geschäftsführenden Ausschuss den Betrag von 10 Mark aus der Kasse des Gewerbevereins abzugeben. 2. Herr **Walter** Holzmann las einen Artikel aus der „Deutschen Arbeiterzeitung“ vor, der die Ueberschrift „Der Werkvertrag“ trägt, und das rechtliche Verhältnis zwischen dem Unternehmer zur Herstellung oder Veränderung einer Sache oder zur Herbeiführung eines anderen durch Arbeit oder Dienstleistung zu bewirkenden Erfolgs einerseits und dem Besteller dieser Leistungen andererseits nach den §§ 631 bis 651 des Bürgerlichen Gesetzbuches bespricht und dabei zeigt, wie sich der Unternehmer durch sorgfältige, gewissenhafte und rechtzeitige Ausführung der erwählten Leistungen, aber auch durch geschäftsmäßige Zurückweisung un gerechtfertigter Ansprüche seitens saumseliger oder gar böswilliger Kunden gegen Verluste schützen kann, wenn z. B. der Kunde Abzüge von der Rechnung machen will, aus irgend einem Grunde Schadenersatz fordert und dergl. 3. Herr **Klempnermeister Weber** brachte einen Petroleum-Heizofen (Preis 23 Mk.) und zwei Petroleum-Kochapparate zur Vorzeigung. Der Heizofen ist so eingerichtet und ausgestattet, daß er wenig Raum einnimmt und als Schmutz eines Zimmers bezeichnet werden kann. Mittels eines an ihm angebrachten Henkels ist er leicht transportabel und soll bei verhältnismäßiger Billigkeit des Brennstoffes in kurzer Zeit viel Wärme erzeugen, auch einen unangenehmen Geruch nicht verbreiten. Ferner zeigte Herr **Weber**

Splittus vor, der zu einer gelatinnähnlichen Masse verdichtet ist, schön grün ausseht und im Handel (Büchse 50 Pf.) unter dem Namen „Smaragdlin“ geführt wird. Das Präparat kann auf Reisen leicht mitgeführt und im Bedarfsfalle benutzt werden. Es löst sich leicht entzündet und ebenso leicht wieder auslöschen. Bei der Vorführung eines blauen Gasglühkörpers, wie solche von der Firma **Rohleder** in Dresden unter dem Namen „Dauerstrumpf“ geliefert werden, erfuhr aber Herr **Weber** ersten Widerspruch. Herr **Gosaus**, Direktor **Stoll** wies darauf hin, daß heutzutage Gasglühkörper schon zum Preise von 7 Pf. das Stück käuflich sind. Derartige Waare sei aber trotzdem verhältnismäßig theurer als die berühmten Auer-Glühkörper, deren Preis immer noch 50 Pf. betrage; dafür seien sie aber bis jetzt, was sowohl Stärke und Schönheit des Lichtes, als auch Dauerhaftigkeit des Körpers betrifft, von einem andern Glühkörper, auch dem **Rohleder'schen**, bei Weitem noch nicht erreicht worden.

— Die oben erwähnte Aufforderung zur Mittheilung bei dem Bestreben, die Noth im Burenvolke zu lindern, ist in Riesa nicht nur dem Herrn Gewerbevereinsvorsitzenden, sondern auch verschiedenen anderen Herren zugegangen. Sie richtet sich übrigens auch an die deutschen Frauen und will nicht nur, daß Einzelne, deren Vermögensverhältnisse es erlauben, der guten Sache durch Geldspenden dienen; sondern die Absicht ist, daß sich alle in dieser Sache Wohlgefanten eines Ortes zusammenschließen und Ortsgruppen des Burenhilfsbundes bilden, die die Bewegung, durch die den Buren geholfen werden soll, tief in alle Schichten des Volkes hineintragen. Sollen Wohlhabende nach Verhältnis ihrer reicheren Mittel beitragen, so soll auch der Aermere sich betheiligen, daß er mit einer kleinen Spende an einem großen und edeln Werke werththätiger Menschenliebe mitarbeiten kann. Der Burenhilfsbund bittet um ein Weihnachtsgeschenk, das dadurch gebracht werden kann, daß in den Familien der Wohlthätigen in diesem Jahre um ein Geringes weniger reichlich ausgegeben werde. Dr. **Leipold** hat unter anderem geäußert: „Wenn der deutsche Burenhilfsbund jetzt und in Zukunft unsern Uebiggebliebenen thätig helfen will, so wird unser nieder-

Die Wagen, Wasser-, Sprengwagen, Quad- und Rießfahrten für die städtischen Straßen im Jahre 1902 sollen vergeben werden. Die Bedingungen können an Rathsstelle eingesehen werden. Angebote sind bis

Dienstag, den 10. Dezember

verschlossen, mit der Aufschrift „Städtische Fuhrren“ versehen einzureichen.

Die Auswahl unter den Anbietern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rath der Stadt Riesa, am 3. Dezember 1901.

Dr. Voeters.

St.

Die Anfuhr von 200 cbm Gangiger Steinen (Ablagerungsstelle: Waag an der Baußner Straße) soll vergeben werden. Die Bedingungen können an Rathsstelle eingesehen werden. Angebote sind bis

Dienstag, den 10. Dezember

verschlossen, mit der Aufschrift „Steinfuhrren“ versehen, bei uns einzureichen.

Die Auswahl unter den Anbietern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rath der Stadt Riesa, am 3. Dezember 1901.

Dr. Voeters.

St.

Das Einlagenbuch der Sparkasse zu Riesa No. 48 323 auf „Otto Krehlmar in Riesa“ lautend, wird hierdurch für ungültig erklärt.
Riesa, 6. Dezember 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Sp. 886.

Dr. Voeters.

Moht.

Dienstag, den 10. December d. J., von Vormittags 1/10 Uhr an sollen im Gasthose zur Königsblinde in Bäckstr. 11 Stück Kieferne Stämme von 12—15 cm Mittelhärte, 6 Stück Kieferne Stämme von 16—21 cm Mittelhärte, 10,20—13 m Länge, 11 Stück Kieferne Räder von 12—15 cm Oberhärte und 3,50 m Länge, 15 Stück Kieferne Räder von 16—21 cm Oberhärte und 3,50 bez. 4,60 m Länge, 31 cm Kieferne Scheite, 62 cm Kieferne Knäppl, 48 cm Kieferne Aeste, 38 cm Kieferne Söde, 729 cm Kiefernes Astreißel, 92 Kieferne Langhölzer 1. Klasse und 14 Kieferne Langhölzer 2. Klasse, außerdem ein Stück Holzweg A, den Schneisen 1 bis 8 und 13 bis 16, im Zeithalner Anlauf und in der Kreisler Hintergebe, meistbietend gegen Barzahlung unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich versteigert werden.
Königl. Forstverwaltung, Königl. Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Schifferschule zu Riesa.

Der Unterrichtssturz in der Schifferschule zu Riesa beginnt

Dienstag d. 17. Dezember Vormittags 8 Uhr.

Unterrichtsstunde sind Dienstag und Freitag von 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags. Das Unterrichtsal befindet sich in Tittel's Restaurant in Riesa, Elbstraße.

Woberjen bei Riesa den 7. Decbr. 1901.

Aug. Dehert, Lokalvorstand.

Schiffst., Tisch- und Glasarbeiten am Pfarrneubau sind bestimmt am 6. Dezember 1901.

Der Kirchenvorstand Glaubitz.